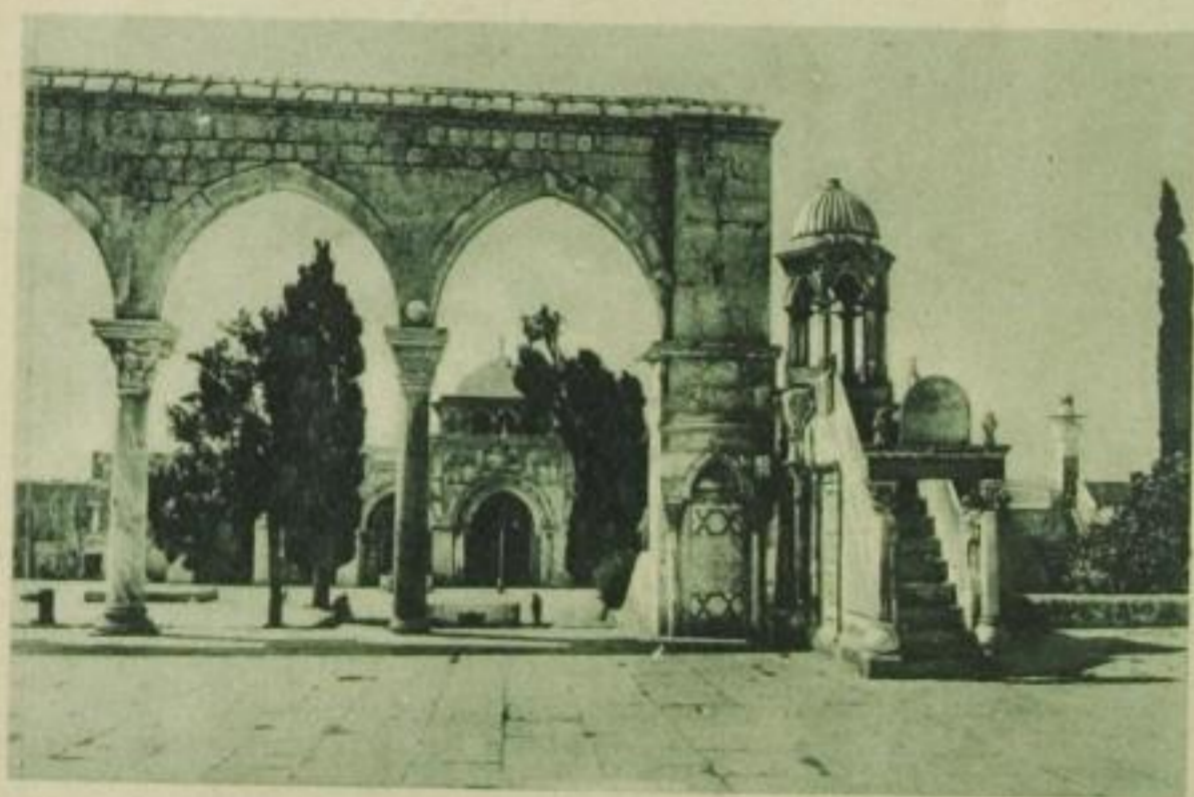


und leerem Blick, der Schmutz spritzt von den Rädern der Fahrzeuge, in den schwarzen Ästen der Straßenbäume hat sich noch keine Knospe angesetzt, der Frühling ist noch weit, der Himmel ist ein graues und undurchdringliches Gewölke, kühle Luft faucht durch die Fensterspalten und hat noch mehr vom Winter als vom Frühling.

Der Mann zählt an den Fingern ab: Oktober, November, Dezember, Januar, Februar, März, April. April! Ja, auch April, und der Mann erschrickt, daß es schon sieben Monate eines Jahres sind, sieben Monate mit wenig Sonne, aber vielen bitteren und grauen Nebeltagen, Monate mit Regen, Regen und immer wieder Regen, Monate, wo ewige Dämmerung über der Erde zu hängen schien, Monate, wo Kälte klirrend an die Fenster sprang und das elektrische Licht über dem Arbeitstisch und im Büro-raum nicht ausging.



*Moschee El Aksa in Jerusalem*

*Phot. Lehnert & Landrock, Kairo; Sitmar Line*



*Basar am Hafen der Insel Rhodos*

*Phot. Lloyd Triestino*



*Die Zitadelle von Kairo*

*Phot. Lehnert & Landrock, Kairo; Sitmar Line*

Nun ist es genug, denkt der Mann; genug habe ich in sehnsuchtsvollen Augenblicken die Landkarten betrachtet, die von Südspanien und Nordafrika, von Sizilien und Aegypten, genug habe ich vor dem Globus gesessen und ihn gedreht, den schönen runden Globus, auf dem ich die Traumreisen meiner Einbildung machte, leichthin mit dem Finger habe ich sie gemacht, durch das Meer bin ich gefurcht, als wäre mein Finger ein kleines Schiff, an